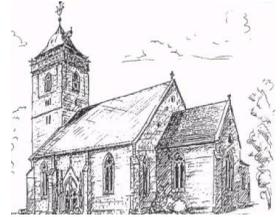




Ökumenische Hauspost in Corona-Zeiten



Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Maßnahmen zur Eindämmung des „Corona-Virus“ überschlagen sich derzeit. Jeder von uns ist von harten Einschnitten betroffen. Veranstaltungen werden abgesagt, Kindergärten und Schulen werden geschlossen, Arbeitsabläufe angepasst und vieles mehr. Auch in unserem Bundesland Hessen und unserer Landeskirche von Kurhessen-Waldeck sowie unserem Bistum Fulda! Alles geschieht, damit die Infektionsrate langsamer ansteigt. Mittlerweile bekommen wir ebenso eine Ahnung, welche langfristigen Folgen diese notwendigen Einschränkungen mit sich bringen werden.

Wir haben als Gesellschaft und Kirche die große Pflicht, auf Sie, liebe Schwestern und Brüder, zu achten, die Sie durch Alter und Krankheit zu der vom Corona-Virus besonders gefährdeten Gruppe gehören. Wir müssen alles tun, um Sie an Leib und Leben zu schützen. Wir wissen, dass dies in Ihrem Hause auf sehr gewissenhafte Weise schon geschieht, und sind gerade auch den Pflegekräften und Sozialdiensten sehr dankbar dafür. Durch die Einschränkungen genauso wie durch das hohe Engagement in der Eindämmung und Bekämpfung des Virus merken wir, wie sehr wir ihrer bedürfen und auch aufeinander verwiesen sind.

Da wir Pfarrer und kirchlichen Mitarbeiter Sie derzeit auch nicht besuchen können, möchten wir Sie unserer Verbundenheit im Gebet versichern. Damit bei aller Herausforderung die kommenden Wochen trotzdem auch eine geistlich geprägte Zeit sein können, empfehlen wir Ihnen sehr die Gottesdienstübertragungen in Radio und Fernsehen an den Sonn- und Feiertagen, die eine gute Gelegenheit der Mitfeier an den Empfangsgeräten bieten. Außerdem haben wir Ihnen nachfolgend für die nächsten drei Sonntage kleine Gebetszeiten zusammengestellt, die vielleicht ein wenig über die ausfallenden Andachten und Besuche hinwegtrösten und Halt geben können.

Zu Gesprächen und Seelsorge erreichen Sie uns und die pastoralen Mitarbeiter über unsere Pfarrämter: Evang. Pfarramt Tel. 358, Kath. Pfarramt Tel. 209.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und Gesundheit an Leib und Seele.

Ihre Pfarrerin Britta Holk

Ihr Pfarrer Martin Fischer

Andachten zu den Predigttexten der evang. Sonntagsliturgie

Gemeinsames Gebet auf Abstand

Auch wenn derzeit keine Gottesdienste stattfinden, als christliche Gemeinden sind wir weiterhin Gebetsgemeinschaft. Beim gemeinsamen Gebet wissen wir uns mit allen verbunden und von Gott gehalten.

Die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck laden Sie ein:

Beten Sie mit uns gemeinsam!

Jeden Tag beim 12 Uhr-Läuten!



Zünden Sie Zuhause eine Kerze an, sprechen Sie ein Vaterunser und beten Sie, für die Menschen, die auf welche Weise auch immer von Corona betroffen sind:

- für Menschen, die Verantwortung tragen
- für Menschen, die Ihnen persönlich nahe sind oder am Herzen liegen
- für uns als Gemeinschaften, dass wir in dieser Krise gut füreinander sorgen und gestärkt aus ihr hervorgehen mögen.

Auch wenn wir nicht an einem Ort versammelt sind, im Gebet sind wir verbunden. Wir sind davon überzeugt: Im Gebet für unsere Nächsten wächst die Kraft zum Handeln für unsere Nächsten.

Wir danken Ihnen für Ihre Gebete und für Ihr helfendes Handeln!“

Gebet

Lebendiger Gott,
wir bitten dich für alle Menschen, die in diesen Tagen von Sorgen und Angst gequält sind, sei du ihnen nahe, schenke ihnen Gelassenheit und Vertrauen auf dich.

Wir bitten dich für alle, die unter Einsamkeit leiden, weil sie zuhause bleiben müssen und keiner zu Besuch kommt; schenk ihnen Menschen, die auf andere Weise zeigen, dass sie da sind und sich kümmern.

Wir bitten dich für alle, die krank sind, behüte und begleite sie, sei ihnen nahe in schwierigen Momenten und stärke sie im Ringen um ihre Gesundheit.

Wir bitten dich für alle, die sich um Kranke kümmern, gib ihnen Kraft für ihren Dienst und bewahre sie vor Ansteckung.

Wir bitten dich für alle, die Verantwortung tragen und jetzt schwierige Entscheidungen treffen müssen, schenke ihnen Besonnenheit, Augenmaß und Mut.

Gott, du bewahrst uns im Leben und im Sterben, dir vertrauen wir uns und unsere Lieben an. Bleibe bei uns.

Amen.

(Gebet der Bischöfin Hofmann zum Sonntag Okuli, 15.03.20)

Andacht auf Abstand

Wir freuen uns auch, wenn Sie mit uns „Andacht auf Abstand“ feiern, alleine oder mit Ihrer Hausgemeinschaft, **jeden Sonntag- und Feiertagmorgen um 10 Uhr.**

Dafür finden Sie hier einen möglichen Ablauf für alle Sonntage und für die nächsten Sonntage einen Psalm, ein Lied, den Predigttext und ein paar Gedanken zum Text.

Möglicher Ablauf

Kerze anzünden

Stille

Einstimmung

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden. Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt. Und ich bringe Dir alles, was ist. Höre auf mein Gebet. Amen.

Lesung des Tagespsalms

Bibeltext des Tages

Gedanken zum Text

Lied des Tages (Text lesen oder miteinander singen)

Fürbitten

Vater Unser

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse das Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe das Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze auspusten

Sonntag Lätare, 22.03.:

Tagespsalm: Psalm 34 (EG 718)

Bibeltext des Tages: Evangelium nach Lukas, Kap 22, Verse 54-62

Lied des Tages: Bewahre uns, Gott (EG 171)

Gedanken zum Text: Petrus leugnet, Jesus zu kennen; habe ich schon mal geleugnet, jemanden zu kennen? Wenn ja, warum? Wie habe ich mich dabei/danach gefühlt?

Petrus steht Jesus nicht bei in der Zeit der Not; habe ich das auch schon erlebt - dass mir jemand nicht beigestanden hat oder dass ich jemandem nicht beigestanden habe?

Gott verleugnet uns nicht, was auch immer wir tun/getan haben; Gott steht uns bei, auch wenn alle uns verlassen.

Gebet: Hilf uns, unser Gott, dass wir anderen beistehen und dass uns jemand beisteht in der Not. Amen.

Sonntag Judika, 29.03.:

Tagespsalm: Psalm 43 (EG 724)

Bibeltext des Tages: Evangelium nach Johannes, Kap 18, Vers 28 – Kap 19, Vers 5

Lied des Tages: Wir gehen hinauf nach Jerusalem (EG 545)

Gedanken zum Text: Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld; wo handeln wir zu Ungunsten eines anderen Menschen wider besseres Wissen? Wo erleben wir, dass unsere Gesellschaft wider besseres Wissen handelt und sich selbst von Schuld freispricht?

Gottes Wort konfrontiert uns immer wieder mit der Wahrheit über unser Handeln.

Gebet: Barmherziger Gott, leuchte uns mit deinem Licht, damit wir erkennen, wo wir Dunkles tun; vergib uns in deiner Liebe und hilf uns, der Gerechtigkeit Raum zu geben. Amen.

Palmsonntag, 05.04.:

Tagespsalm: Psalm 69 (EG 731)

Bibeltext des Tages: Evangelium nach Markus, Kap 14, Verse 1-9

Lied des Tages: In Gottes Namen fang ich an (EG 494) ODER: Kostbar war der Moment (EG +12)

Gedanken zum Text: EG +12: Kostbar war der Moment, als sie das Haus betrat, das Salböl in den Händen, um Liebe zu verschwenden. Kostbar war der Moment. Gepriesen, was sie tat. // Kostbar war der Moment, als sie mit leichtem Gang die Mauer der Bedenken durchschritt, um Trost zu schenken. Kostbar war der Moment. Für sie ein Lobgesang! // Kostbar war der Moment, als sie das Siegel brach und Duft das Haus erfüllte, sie zärtlich Ängste stillte. Kostbar war der Moment. Erinnerung wirkt nach. // Kostbar war der Moment, als Jesus sie bewahrt, sie schützte und sie ehrte, als sie sein Danke hörte. Kostbar war der Moment, als Gott den Raum betrat!



IM MÄRZ

*Ich wünsche dir
Vertrauen in ihn,
der Zeit und
Ewigkeit
umfasst.*

Himmelweit sind seine Güte
und sein Gedächtnis.

Er vollendet dein Anfangen,
den Wesen macht er ganz.

Deinen Namen schreibt er
ins Buch eines Lebens,
das währt über
gestern und morgen hinaus.

Gut aufgehoben bist du
in seiner Hand.

TINA WILMS

Andachten zu den Schrifttexten der kath. Sonntagsliturgie

VIERTER FASTENSONNTAG

22. März 2020

Vierter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

1. Samuel 16, 1b. 6-7. 10-13b

2. Lesung: Epheser 5, 8-14

Evangelium: Johannes 9, 1-41

Bibelwort: **Johannes 9, 1-41**



Ulrich Loose

Auszug aus dem Evangelium:

» Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. «

AUSGELEGT!

Auf den ersten Blick ist es wieder einmal eine der so vielen Debatten zwischen Jesus und den Pharisäern. Und ebenfalls wie so oft muss irgendetwas oder irgendwer herhalten, damit die Pharisäer ihre eigene Rechtgläubigkeit unter Beweis stellen und Jesus „ein Bein stellen“ können. Der zweite Blick führt mich tiefer: Mir fällt auf, dass sich sowohl Jesus als auch der zuerst blinde und später sehende Mann gar nicht wirklich auf das Hickhack mit den Pharisäern einlassen. Wunderbar pragmatisch sagt der jetzt Sehende: „Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann.“ Seine Konkretheit und seine Dankbarkeit über die neue Lebensqualität sind befreiend. Und Jesus selber lässt sich auch kaum auf die Kontroverse ein. Er schaut auf den Mann – auf dessen Sehen und Glauben. Auch der Mann hat erkannt, dass Jesus nicht einfach ein Wunderheiler ist, sondern er sagt: „Er ist ein Prophet.“ Da geht es nicht mehr nur um Sehen, da geht es auch um ein tiefes Erkennen dessen, der ihm da begegnet ist. Um Sehen, um ein tieferes Sehen und Erkennen geht es in dieser Blindenheilungsgeschichte. Es geht einerseits um ein Sehen im ganz konkreten physischen Sinn. Und andererseits auch noch um ein Sehen in einer viel tieferen, erhellenderen Weise.

Christine Rod MC

Gebet:

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht
übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das
Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können
unter meinem Blick.

Unbekannt

Segen:

dein blick
durchschaue
mein herz
dein wort
prüfe mein
denken
deine berührung
erkenne meine
seele
deine liebe
umfließe mein sein

Petra Ng'uni

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14

2. Lesung: Römer 8,8-11

Evangelium:
Johannes 11,1-45



Ulrich Loose

Auszug aus dem Evangelium:

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

Bibelwort: **Johannes 11,1-45**

AUSGELEGT!

„Warum hat Gott das zugelassen?“

Auch Maria und Marta mussten sich mit dieser Frage abquälen. Dabei wäre es doch so einfach gewesen, ihr Leid zu verhindern: Jesus, der alle heilen konnte, würde doch seinen Freund, ihren Bruder nicht im Stich lassen.

Gott lässt im Stich. Wer Trauernde ehrlich begleiten will, darf ihnen diese Erfahrung nicht kleinreden. Wenn die Mutter von fünf Kindern bei einem Verkehrsunfall stirbt, wenn keine Therapie mehr anschlägt, wenn alle lang verhandelten Friedenspläne von den Mächtigen mit einer Handbewegung vom Tisch gewischt werden – wo ist dann Gott?

Es ist die alte Frage, die in diesem langen Evangelium Platz haben darf, die Klage, die Vorwürfe, die Gotteszweifel. „Glaubst du?“, fragt Jesus Marta. „Traust du dem Leben, der von Gott versprochenen Zukunft, meinem Da-Sein?“ Die Trauernden von Bethanien haben ihre Antwort geben können und Wunderbares erlebt. Meine Antwort steht noch aus.

Christina Brunner

Gebet:

Jeder Tag ruft meinen Namen:
dass ich die Möglichkeiten erkenne,
die sich mir heute bieten.

Jeder Tag ruft meinen Namen:
und will meinen liebenden Blick
auf das, was mir begegnet.

Jeder Tag ruft meinen Namen:
Du bist es, der mich ruft,
dem Licht entgegenzugehen.

Claudia Nietsch-Ochs

Segen:

Es segne uns der Geist,
der war und ist,
dass wir
als Gewordene werden,
wozu wir gemacht sind,
als Geliebte lieben,
die ungeliebt sind,
als Beschenkte beschenken,
die gabenlos sind,
als Gerufene rufen,
die keiner sonst ruft,
als Entfachte entfachen
das Feuer der Liebe,
entzündet aus ihm.

Wilma Klevinghaus

5. April 2020

Palmsonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium:
Matthäus 21,1-11



Ulrich Loose

Auszug aus dem Evangelium:

» Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. «

Bibelwort: **Matthäus 21,1-11**

AUSGELEGT!

Jerusalem ist auch heute eine Stadt, in der religiöse Feste wichtig sind, die aufwändig vorbereitet und stürmisch mit vielen Zeichen und Ritualen gefeiert werden. Eine Stadt, die anscheinend das Dramatische liebt, mit emotionalen Aufwallungen und Widersprüchen.

Das ist das Szenario, in dem ich heute dieses Evangelium lese, das mir immer einen Schauer über den Rücken ruft. Es kommt zwar im Text noch nicht ausdrücklich vor, aber wir hören dieses Evangelium am Palmsonntag, und wir wissen, dass die Wirklichkeit nur wenige Tage später eine ganz andere sein wird ...

Auch Jesus hatte anscheinend einen Sinn für Zeichen und Rituale. Ausgerechnet auf einem kleinen Esel kommt er vom Ölberg daher, als er sich als König und als Sohn Davids besingen lässt. Es ist fast eine Karikatur, dass das ein Bild für einen König sein soll. Als Jesus dann in Jerusalem einzieht, „erbebt die ganze Stadt“, und die Menschen fragten, wer denn dieser Mensch sei. Die damalige Antwort war, dass es der Prophet Jesus aus Nazaret sei. „Messias“ war anscheinend noch völlig außer jeder Vorstellung. Jesus kann alles Bisherige durcheinanderbringen. Wir Menschen können immer nur nach und nach diesen Jesus Christus erkennen und ansprechen. Wie gut, dass uns auf unserem Glaubensweg die Zeit dazu gegeben wird, auch mit manchen Aufwallungen, Widersprüchen und „Erdbeben“.

Christine Rod MC

Gebet:

Herr, lass mich dein Esel sein, auf dem du zu den Menschen kommst.

Gib mir – gerade in diesen Tagen – die Genügsamkeit und Eselsgeduld, die Kraft zum Tragen und auch die Sturheit, die ich brauche, um Träger deiner Liebe in einer verunsicherten

Lass mich dein Esel sein, Christus, dass ich dich zu anderen trage!

Axel Kühner

Segen:

Gottes Kraft stärke deinen Rücken, sodass du aufrecht stehen kannst, wo man dich beugen will.

Gottes Zärtlichkeit bewahre deine Schultern, sodass die Lasten, die du trägst, dich nicht niederdrücken!

Gottes Weisheit bewege deinen Nacken, sodass du deinen Kopf frei heben und ihn dorthin neigen kannst, wo deine Zuneigung von Nöten ist.

Irischer Segenswunsch

Gottesdienstübertragungen im Fernsehen, Radio und Internet

FERNSEHEN:

Sender:	wann?	Anmerkungen:
ZDF	sonntags 09:30 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
Bibel TV	sonntags 10:00 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
	<i>werktags 08:00 Uhr</i>	<i>Hl. Messe aus dem Kölner Dom</i>
EWTN	sonntags 10:00 Uhr	Hl. Messe aus dem Kölner Dom
	<i>werktags 08:00 Uhr</i>	<i>Hl. Messe aus dem Kölner Dom</i>

Hinweise zu weiteren TV-Sendungen mit christlichem Bezug finden Sie unter www.kirche.tv !

RADIO:

Sender:	wann?	Anmerkungen:
HR 2	sonntags 07:30 Uhr	Morgenfeier
Deutschlandfunk	sonntags 10:06 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
WDR 5	sonntags 10:00 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
NDR info	sonntags 10:00 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
MDR Kultur	sonntags 10:00 Uhr	evang. und kath. im Wechsel
Radio Horeb	sonntags 10:00 Uhr	Hl. Messe
	<i>werktags 09:00 Uhr</i>	<i>Hl. Messe</i>

INTERNET:

Website:	Anmerkungen:
www.ekkw.de	Aktuelles, Live-Streams und Gottesdienstaufzeichnungen (sonntags 09:00 Uhr Videogottesdienst aus Kassel)
www.bistum-fulda.de	Aktuelles, Live-Streams und Gottesdienstaufzeichnungen (live aus Fulda u.a. sonntags 10:00 Uhr, <i>werktags 18:30h</i>)

Hinweise zu weiteren Sendungen mit christlichem Bezug finden Sie unter www.kirche.tv !

Über FACEBOOKLIVE und YOUTUBE gibt es ebenfalls tägliche Andachten als podcast

Unter www.ekd.de/kirche-von-zu-haus-e-53952.htm finden Sie versch. weitere Materialien u. Links